

gabt, hatte nach dem Berichte des Komitees an der Würzburger Straße eine Cautio von 1500 £ bei der Gemeindeverwaltung zu hinterlegen gehabt. Da seiner letzten Sitzung nun beschloß der Gemeinderath, daß die Cautio zurückgegeben werde, und zwar unter der Bedingung, daß das Eisenbergamt für die freiwillige und Reservefeuerwehr auf dem jetzigen Grundstück erbaut und zu den Übungen bereit gehalten werde. Die Gemeinde fand die Cautio um so eher zufrieden, als der hiesige Turnverein im Falle seiner Auflösung die Gemeinde als Verwalterin seines Vermögens bestimmt hat.

\* Untergösch, 22. October. Die in vergangener Woche abgeschlossene Sitzung des Gemeinderates war die erste, welche im neuen Rathaus stattfand. Dieselbe wurde mit einer entsprechenden Ansprache vom Herrn Gemeindewohland Thomas eröffnet. Von den in der betreffenden Sitzung gesetzten Beschlußen ist erwähnenswert, daß der Antrag des Gemeinigen Gemeinderathes, sich der Petition wegen Ausfalls des diesjährigen Gemeinderatss-Ergänzungswahlens anzuhängen, abgelehnt wurde. Dasselbe wurde der am Anfang des Biermarktes gestellte Antrag mit großer Mehrheit gleichfalls abgelehnt. Dasselbe Schlußfolgerung erzielte die Abstimmung der Geheimen Gewerbetreiber die Nachricht sehr, daß seitens der hiesigen Gemeindebeamten demnächst ein neues Adressbuch für unseres Orts herausgegeben wird.

\* Plaßwitz, 22. October. Infolge falscher Weichenstellung entgleiste in der vergangenen Woche von einem vom hiesigen Bahnhofe nach dem Bayerischen Bahnhofe in Leipzig laufenden Zug die Personenwagen eines Gespanns. Es sollte hoch heraus, doch ein junger Mensch, dessen Erkrankung noch ernstlich wurde, sich an der Weise drückte und die Stelle leicht gestellt wurde. Die Bahndirektion hatte wiederholt darüber zu klagen, daß Kinder und Erwachsene auszug an der Bahn verkehren. — Die silberne Medaille für langjährige treue Dienste erhielten der Schuhmachermeister Gottlieb Kleine und der Maschinist Heinrich Müller hier, die beide seit 25 Jahren in den Diensten des Herrn Dr. Heine gefunden haben. — Bei Ihnen des Letzteren wird die schöne Straße unseres Ortes, nämlich die Leipziger Straße, in Gedächtnis Dr. Karl Heinestraße heißen.

\* Dresden, 21. October. Se. Majestät der König hat überausgläubig zu gewünscht, daß der Landesamtsdirektor a. D. Obermedizinalrat Dr. Höhler in Müglitz das ihm von seiner Hochzeit dem Fürsten Reuß ältere Kind verliehenen juristisch Reichsritterliche Ehrenkreuz 2. Classe annehme und angesteckt. Da ungeachtet der Erfahrung an einem gering schwachen zweijährigen Mädchen zu 9 Monaten Gefangenversuchtheit worden.

\* Aus Wien wird gemeldet, auf der Höhe des neuen Burgtheaters sei der Tag so stark, daß fast sämtliche Mitglieder erschöpft sind. Charlotte Wolter ist so krank, daß sie zwei Wochen beurlaubt werden mußte.

\* Wie die "Sportswelt" erläutert, steht Graf Maxlaus Oberhofer, einer der berühmtesten Sportarten Österreich-Ungarns, und auch auf Deutschland Ranglisten überausgläubig bekannt, mit einer Gewinnsumme von ungefähr 52 000 Gulden an der Spitze der erfolgreichen österreichischen Meisterschaften. Da ungeachtet der Erfahrung auch in den österreichischen Landen noch nicht abschließend ist, ob der Sieger von Norditalien" es verhältnismäßig in diesem Jahr auf 20 000 Gulden bringt. Ähnlichkeiten bei dem, was in Österreich in diesem Jahr noch stattfinden abzuholen werden.

\* Die wiederholten Versuche, Wagen herzustellen, die nicht nur auf Schiene, sondern auch auf gewöhnlichen Landstraßen zu fahren im Stande wären, und so die Pferde mit ihrer schweren Aufschwung, Ausstellung und Prise möglich zu machen, hat die Firma Benz & Comp. in Mannheim in geringster Weise gelöst. Bei Herstellung der Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München wurden mit den vordem aufgestellten Brüderlichen Wagen nachdrückliche Rücksichten durch die Stadt unternommen, die vollauf gelungen und namentlich auch die Apparate zum Verkauf ausreichend und halten als praktisch erwiesen. Der Wagen mit einem Doppelmotor für vier Personen bewegte sich flott und sicher. Die Zündkerze ist ein Benzinmotor, der bei geringem Gewicht über eine Pferdestärke entschüttet. Der Erfolg des abhängt, diese bedeutende Errichtung einer Gesellschaft zur Auskunftsleitung zu übergeben, aber mit gezierten Fabrikation überzeugungen eingehen.

\* Raum in der berühmten Diamantenprozeß der hiesigen Geschäftswelt erzielte, so eröffnet sich schon die Aussicht auf einen zweiten — diesmal im Februar. Im Nachlaß des Grafen Victor Karolyi, der, wie erwartlich, durch Selbstmord endete, befand sich nämlich ein Document, welches die Bekleidung über einen in Vermöhnung gebrachten Diamanten von enormem Werthe enthielt, und auf diesen überaus kostbaren Stein erhob Grafin Quitsch, die geschiedene Gattin des Verstorbenen, als ihr rechtsgültiges Eigentum im Prozeß gegen Karolyi. Der Diamant, welcher den bedeutendsten Wertpunkt einer wunderschönen Krone bildete, stammte aus dem Schatz der Erdgeistin Isabella. Grafin Quitsch hat den kostbaren Stein in Paris, London, in Spa und Ostende getragen. Viele Personen von Rang und hoher Auseinandersetzung werden als Zeugen aufgerufen, daß sie diesen Diamanten bei der Dame gekauft, und daß die Dame während einer langen Reihe von Jahren stets in gleichlautender Weise die Provenienz des Edelsteins und dessen Gewerkschaft als ein Geschenk hielten ihres Gatten darstellte habe. Sie beruft sich zum Erweck des rechtsgültigen Eigentums auf die Begegnung des Grafen der Erdgeistin Isabella. Die thüringische Infanta Maria de la Paz, die Tochter Isabellas, die französische Gräfin des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern, wird ebenfalls als Zeugin genannt. Grafin Quitsch stand während eines vor mehreren Jahren stattgehabten Aufenthaltes in Ostende die Provenienz des Edelsteins und dessen Gewerkschaft als ein eigenständiges Besitztum ihres Gatten darstellte. Sie beruft sich zum Erweck des rechtsgültigen Eigentums auf die Begegnung des Grafen der Erdgeistin Isabella. Das ist das? Auf fortwährende Mitteilung und Erfahrung kam der anscheinende Eigentümer des Gartensmäuse, erneuerte mit Hammer und Meißel die Oeffnung und brachte eines unverfälschten, strungigen, den Schnabel weit aufgerissenen Vogelkükens an das Tageslicht. Es war zu meinem größten Erstaunen ein junger, zum Blauen Jetzer — zu Fuß! Wegen des engen Raumes und dadurch behinderter Bewegung waren seine Füße am Körper und Schwanz verklebt, der Vogel federlos. Der Mann glaubte, es sei eine junge Taube, nahm ihn mit nach Hause und legte mir später, „der alte Bruder hätte ihn ganz vorstellen gekannt.“ Hier bleibt nun die Frage offen: wie hat das jüngste ungeschickte Kükenschnabel das Kind dieses Infekts aufgefischt und kann es lösbar in dieser Form gebraucht? Das Schmalen zusammenhängende, verklebte Jungen der Verwandtschaft durch Härtung zur großen Wunderlichkeit zu kräftigen, ebenso sanfte Hilfe zu leisten, ist vielfach bekannt, aber von einer besorgten Härtungshilfe habe ich noch nichts gehört, und solche direkte wohl als einzige darstellen. Bei dieser Mitteilung möchte ich aber bitten, die volle Überzeugung dinnehmen zu wollen, daß ich angeblich der größten Leistung eines Blattes, wie die "Thüringische Zeitung" nicht wagen würde, die mit dem Vatikan einen alten Jagd zu belästigen.“

\* Dresden, 22. October. Die mehrmals verschobenen Herbststrecken des Dresdner Reitvereins werden nunmehr endgültig morgen Nachmittag 2 Uhr im großen Oktogon abgehalten werden.

\* Dresden, 22. October. Der Strafantrag des Königlich Oberlandesgerichts hatte vor kurzem mit einer Revision zu beobachten, die in dem Bekleidungsprozeß des Herrn auswärtigen Oberbergschwerzen Zeitung, Adolf Tieles in Wurzen gegen Böhmer und 41 Gewerbetreibenden von letzteren gegen das neuzeitliche Urteil des Königlich Landgerichts Leipzig eingefügt worden war. Der Strafantrag Tieles' liegt sich auf einen in dem "Wurzener Tageblatt" veröffentlichten und mit der Unterschrift von 42 Bürgermeistern verschiedenem Prozeß, in welchem dem Bürger Wurzener Klage, daß der in dem Urteil der Königlich Landgerichts Leipzig gegen das Klage gegen das Klage vertreten, wurde das Urteil zweiter Instanz aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Königliche Sondergericht Chemnitz zurückverwiesen. Die Urteilssprüche haben berichtet, es sei im Urteil des Königlichen Landgerichts Leipzig nicht gründlich schriftlich worden, daß das Vorbehalt vor der Bekleidung aus der Sache und den begleitenden Umständen herzorgehe.

## Vermischtes.

\* Berlin, 20. October. Die letzte Nacht dieses Herbstes war die zu gestern, denn selbst in den gefüllten Samstagabenden blieben die Nächte mit keinem Verlust, innerhalb der Stadt selbst an geschäftigen Stellen waren die Waffelstuben zum ersten Male mit einer leichten Eisdiele überzogen, welche eine Höhe von 3 mm erreichte. Der Rest auf den Feldern lag so tief, daß dieselben wie mit einer Schneedecke überzogen waren. — Der Erdbeben war in Folge der Kälte, welche in den frühen Morgenstunden nach 21/2 Uhr unter Null betrug, schafft. Die Passagiere der aus Schlesien und Polen kommenden Zugreisen erzählten von Auslandsgemüse, welches gestern dort bestellt.

\* Braunschweig, 20. October. Zu den am 26. und 27. d. M. bei Blankenburg a. d. Harz befindlichen Holzabenden wird der Regent folgende Befehlshaber des bei sich zu Hause lebenden: den Kaiser, den Herzog von Sachsen-Altenburg, den Herzog von Anhalt, den Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, den Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg, die Prinzen Edward und Albert von Anhalt und den Prinzen Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. Von den übrigen Gelehrten nennt der "Reichsangehörige" den Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, den General Bronhart von Schellendorf, den General von Albrecht, den General von Caprivi, den Grafen von Lippe-Detmold, den Grafen Waldersee, den Minister des Königlichen Hofes von Bismarck, den Ober-Obermeister Grafen von der Altenburg, den General-Konsulenten p. Dr. von Thiele u. c.

\* Hamburg, 22. October. Unlängst bei heutigen Schreittagen entgleiste der Kaiserin höhere Stufen der Gewerbeausstellung, welche nach der Eröffnung des Saals, "Von Gedanken, welche wir an Ort und Stelle gemacht, müssen wir den Schatz jenseits, das das Wasser, reicht den See bildet, Quellen entspringt, welche wir freihalten in der Wille des Kaisers spielen, da die Küste, welche in den Münden, ihre Richtung niemals kennt, haben und niemals einen See bildeten. Ein Kameleontkrebs aus dem arabischen Rehsteine-Stamm, welcher am Rande des Wassers seine Romanen-rostung hat, thießt uns mit, daß er vor sechs Jahren das Wasser in der oben erwähnten Weise zusammenhängt und wir Stellen, auf welchen es jetzt steht, nach und nach übernehmen. Ich." Die "Dame Neu" meint jedoch, der Schatz hätte bis als Besitztum nicht auf den Kameleontkrebs verloren sollen, da dessen Besiedlung nicht ganz verständig erscheint.

\* Über den Preußischen Abschiedsgruß. Der von uns letzten Sonntag ermittelte Abschiedsgruß des Obersten Preuß. Preuß. befindet sich in Nr. 202 des Leipziger Tageblatts vom Jahre 1859. Verzeigt ist in die an den Redakteur des Tageblatts gerichtete Anschrift von Alexander Preuß, der Obersten und späteren Generalmajoren Sohn, und sein Wort laut folgend: "Als ich meinen Vater, welcher im Jahre 1813 Staatscommandant von Preußia war, und die See hatte, als Schenckinger selbst ausgenommen zu werden, das letzte Mal anwarrte, sagte er mir: Wenn Dich Deine lustigen Schritte jüngst nach Sachsen führen sollten, so grüße doch auch freundlich meine Freunde und Verwandten, an welche mich mit Ehrenlichkeit und besonderer Vorliebe erinnert habe." Außer dem Herrn Geheimen Justizrat Greif in Dresden fand ich leider Niemanden von Denkmäler am Leben, die damals meinem Vater nahestanden. Indessen komme ich auf dem gothaerischen Werden mit warmer Herzen, um noch einmal Altenburg, das Paradies meiner glücklichen Kindheit, zu besuchen, und brauche bei meiner Durchreise die Gelegenheit, die hiesigen Begriffe in ihrem Tageblatt denjenigen zu bedienen, die höchstens zu erschaffen, den mir zur Pflicht gemachten Bruch eines verstorbenen Vaters in ihrem Tageblatt denjenigen der lieben Bürger Leipzig zu übergeben, die sich noch an meinen Vater erinnern. Ebenfalls nehme ich mir die Gelegenheit, Ihnen die Biographie meines Vaters zu überleben, welche durch die nicht genügenden Schriften desselben vielleicht Untericht bei Ihnen finde." Seitens Preuß's Sohn, die genannte Biographie findet sich auch in den Nummern 209 bis 211 des erwähnten Jahrgangs des Leipziger Tageblatts unter dem Titel "Der Generalmajor Victor von Preuß, Lebenslauf eines russischen Partisanen". Nach Originalquellen von Peter Salomowitsch Bernhard wurde die Biographie durch Fußnote und Bemerkungen, die "Geschichtsbücher aus den Kriegsjahren, Leipzig 1859" und anderen Quellen entnommen sind.

\* Paris, 22. October. Eine schreckliche Strafe wurde nach den Octobertagen des Jahres 1813 den Leipziger Trüdeln, die geflohene Sachen verlaufen, angebracht. Es zeigt darüber in der Verordnung des russischen Stadtkommandanten vom 22. Dezember 1813: "Es ist erlaubt, daß wenn die für die geflohenen Sachen keine Abnehmer finden, die Dienstbürde viel schwerer würden. Unter jenen Abnehmern verleihe ich auch die hier gesuchten Trüdeln, bei denen schon mancher Vater einen Abzug gefunden hat. Sollten alle vorhergegangenen Erinnerungen noch immer fruchtlos sein, so nehme jeder Trüdel, welcher sich im Anfall gehoben hat. Die Trüdeln ist ein Benzinmotor, der bei geringem Gewicht über eine Pferdestärke entschüttet. Der Erfolg des abhängt, diese bedeutende Errichtung einer Gesellschaft zur Auskunftsleitung zu übergeben, aber mit gezierten Fabrikation überzeugungen einzugehen.

\* Riga und Bünzow. Eine schreckliche Strafe wurde nach den Octobertagen des Jahres 1813 den Leipziger Trüdeln, die geflohene Sachen verlaufen, angebracht. Es zeigt darüber in der Verordnung des russischen Stadtkommandanten vom 22. Dezember 1813: "Es ist erlaubt, daß wenn die für die geflohenen Sachen keine Abnehmer finden, die Dienstbürde viel schwerer würden. Unter jenen Abnehmern verleihe ich auch die hier gesuchten Trüdeln, bei denen schon mancher Vater einen Abzug gefunden hat. Sollten alle vorhergegangenen Erinnerungen noch immer fruchtlos sein, so nehme jeder Trüdel, welcher sich im Anfall gehoben hat. Die Trüdeln ist ein Benzinmotor, der bei geringem Gewicht über eine Pferdestärke entschüttet. Der Erfolg des abhängt, diese bedeutende Errichtung einer Gesellschaft zur Auskunftsleitung zu übergeben, aber mit gezierten Fabrikation überzeugungen einzugehen.

\* Riga und Bünzow. Eine schreckliche Strafe wurde nach den Octobertagen des Jahres 1813 den Leipziger Trüdeln, die geflohene Sachen verlaufen, angebracht. Es zeigt darüber in der Verordnung des russischen Stadtkommandanten vom 22. Dezember 1813: "Es ist erlaubt,

vor 1857 Jahren, vor hier ein kleiner See, der jedoch abgetrocknet und erst vor sechs Jahren wieder erschien. Die Form des Sees kann jetzt mit einem Parc Villengälder verglichen werden, da sie aus zwei ovalen Becken besteht, die durch einen kleinen Kanal verbunden sind. Der Kanal ist eine halbe Stunde (ungefähr drei bis vier englische Meilen) lang." Der See erfüllt dann den Ursprung des Sees. "Von Gedanken,

welche wir an Ort und Stelle gemacht, müssen wir den Schatz jenseits, das das Wasser, reicht den See bildet, Quellen entspringt, welche wir freihalten in der Wille des Kaisers spielen, da die Küste, welche in den Münden, ihre Richtung niemals kennt, haben und niemals einen See bildeten. Ein Kameleontkrebs aus dem arabischen Rehsteine-Stamm, welcher am Rande des Wassers seine Romanen-

rostung hat, thießt uns mit, daß er vor sechs Jahren das Wasser in der oben erwähnten Weise zusammenhängt und wir Stellen, auf welchen es jetzt steht, nach und nach übernehmen. Ich."

\* Paris, 22. October. Grossfürstlich ist sofort

strengste Unterdrückung des Vorfalls in Havre, wo nächstes Weile das Schiff des deutschen Consuls abgesunken wurde, angeordnet worden.

\* Rom, 22. October. Die Zahl der Verunglückten beim Erdbeben in Petersa ist bedeutend größer, als gesetzt.

\* Madrid, 22. October. Der Ministerrath hat sich in der derzeitigen Sitzung über die Frage, betreffend die militärischen Reformen, geäußert, so daß die Ministerkrisis als beendet gilt. Die Götter werden Mitte December zum Frieden berufen werden, um über die militärischen Reformen zu beraten.

\* Petersburg, 22. October. Nach einer Meldung aus Russland der Kaiser und die Kaiserin am Sonnabend von ihrem Quartier auf einer vorbereitenden Rundreise, bestehend aus Rostow, Woinitsch, und mit einem Welle der beliebten höchstrangigen Wagen, welche ein deutliches Bild der Sowjetrepublik zwischen Transsilvanien und Centralasien darstellt, an. Am Abend kehrte die Kaiserin mit ihren Söhnen einen wohltuenden Hindukus-Tempel und die Werte der Russisch-Russischen Compagnie. Gestern am Spätabend reiste die Kaiserliche Familie nach Rostow, einer Eisenbahncity, nach Tiflis, wo eine zweitägige Polizei-pastorale stattfindet.

**Nach Schluss der Mediation eingegangen.**

\* Hamburg, 22. October. Die Constitution der Hamburg-Pacific-Sklaviklinie als Aktiengesellschaft ist nunmehr erfolgt. Das Kapital soll alsbald nach der Constitution entsprechend erhöht und außer den bereits auf der Hand befindlichen und anderthalb im Bau befindlichen großen Dampfern sollen noch mehrere große Dampfer beschafft werden, um regelmäßig alle vierzehn Tage Expeditionen vornehmen zu können.

\* Paris, 22. October. Nach der Einlommierung vorlage des Finanzministers bringt die Steuer die Einkommen aus erworbenen Vermögen in Prozent, aus Arbeitserlösen 1/4 Prozent. Das Einkommen bis 2000 Francs bleibt unbesteuert. Ausländer mit festem Wohnsitz in Frankreich haben ebenfalls Bezeichnungen, wie die Franzosen. Die Vorlage erhebt im heutigen Ministrum die Annahme des Ministeriums, sie soll nunmehr Garnet untersteckt und kann in der Räume eingeschoben werden. Die Republik scheint man der Vorlage wenig geneigt zu sein.

\* Paris, 22. October. Die Sommer erläuterte die Wahl Boulangers im Departement Somme für gültig und begann darauf die Budgetverhandlung. Darauf wurde die Finanzpolitik der Republik und besonders die als wahrscheinlichste. Boulangers Maat (Republikaner) äußerte sich in ähnlichem Sinne. — Der "Tempo" und "Journal des Débats" und andere Blätter sprechen sich gegen die Vorlage des Finanzministers über die Einkommensteuer aus, weil das Einkommen bereits hinzugehoben betrachtet wird.

**Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig, Höhe 119 Meter über dem Meer**

Zeit der Beobachtung	Basis	Thermometer Grad Celsius Millimeter	Barometer Millimeter	Relative Feuchtigkeit Prozent	Windrichtung u. Stärke	Minima- Temperatur
21. Oct. Nach 20.	161,1	+ 7,8	98,8	2	wolkig	-
— Abends 8.	209,4	6,0	92	2	trüb	-
22. Oct. Morg. 8.	206,1	+ 5,8	78	NW	3	trüb
— Nach 2.	188,5	+ 7,2	64	NW	4	wolkig
Maximum der Temperatur = + 8° 8 Minuten = + 51.						

**Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Instituts vom 22. October 8 Uhr Morgens.**

Station - Name.	Basis auf Höhe Metres	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temper.
Hof	756	WNW mäßig	wolkig	+ 4
Hajapara	-	-	-	-
Kudus	771	N mäßig	bedeckt	+ 4
Stockholm	-	-	-	-
Kopenhagen	767	N mäßig	halb bedeckt	+ 4
Nemel	768	N frisch	halb bedeckt	+ 3
Swinemünde	766	NNW frisch	halb bedeckt	+ 5
Sagen	767	N leicht	besser	+ 5
Sylt	769	N schwach	bedeckt	+ 7
Hamburg	769	NW schwach	besser	+ 4
Heide	773	N leicht	wolkig	+ 8
Copenhagen	770	OSO leicht	halb bedeckt	+ 8
Brest	-	-	-	-
Kaiserslautern</				